

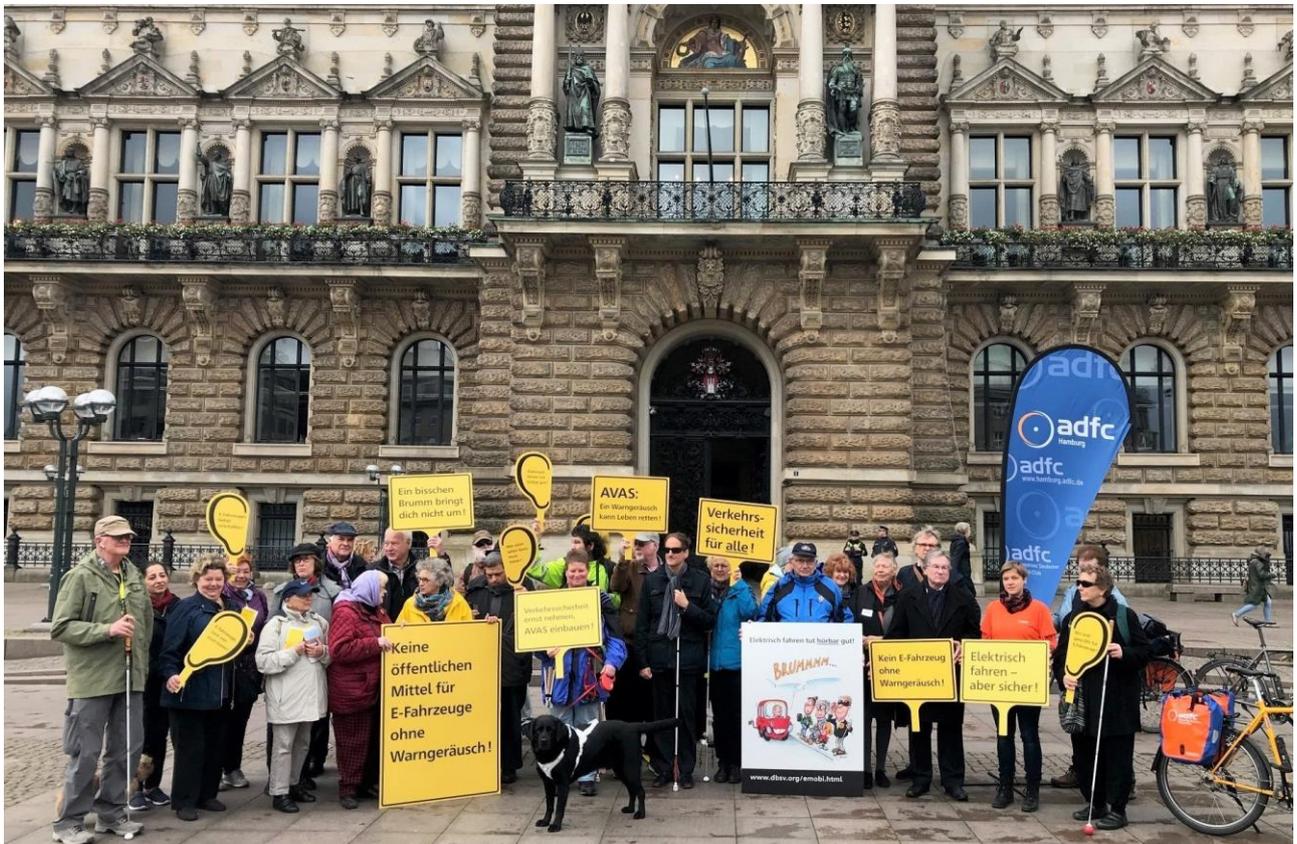
## Information

Hamburg, 14. Oktober 2019

### Protestaktion vor dem Rathaus: Alle Elektrofahrzeuge müssen mit Warngeräusch ausgestattet werden!

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V. (BSVH) hat am 9. Oktober 2019 eine Protestaktion durchgeführt, an der sich auch der Landes-Seniorenbeirat beteiligt hat. Der BSVH und die unterstützenden Verbände fordern alle öffentlichen Stellen auf, ab sofort Elektro- und Hybridfahrzeuge nur dann anzuschaffen, wenn sie mit einem Warngeräusch ausgestattet sind. Auch der Fahrzeugbestand muss nachgerüstet werden.

Lautlose Elektrofahrzeuge stellen für alle, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, eine Unfallgefahr dar, die größer ist als bei herkömmlichen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Laut Gesetz müssen deshalb alle neu zugelassenen Hybrid- und Elektrofahrzeuge ab Juli 2021 ein Acoustic Vehicle Alerting System (AVAS) haben. Jedes Fahrzeug, das bis dahin ohne AVAS auf die Straßen kommt oder bereits dort unterwegs ist, wird jedoch dauerhaft lautlos fahren und so zu einem gefährlichen Mischverkehr aus hörbaren und lautlosen Autos beitragen. Insbesondere blinde, sehbehinderte und ältere Menschen sind gefährdet.



Öffentlichkeitswirksame Aktion vor dem Hamburger Rathaus: Den Protest des Blinden- und Sehbehindertenvereins unterstützten neben dem LSB auch die Landesverbände des ADFC, des SoVD, des Sozialverbands VdK sowie die Lebenshilfe Hamburg und FUSS e.V. [Foto ©: BSVH]